

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

11. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 13. Januar 1958

Nummer 4

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

D. Finanzminister.

RdErl. 3. 1. 1958, Wohnungsgeldzuschuß; hier: Anwendung von § 8 Abs. 1 Satz 4 LBesG. S. 37.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

RdErl. 10. 12. 1957, Bereinigung der Vorschriften auf dem Gebiete des Handwerks. S. 38.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

II. Landwirtschaftliche Erzeugung: RdErl. 21. 12. 1957, Bodenkarte auf der Grundlage der Bodenschätzung Maßstab 1 : 5000. S. 40.

G. Arbeits- und Sozialminister.

Bek. 23. 12. 1957, Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferaubnisscheinen auf Grund des § 7 der Sprengstofferaubnisscheinverordnung. S. 43. — RdErl. 31. 12. 1957, Ausschüsse nach § 13 des Bundesvertriebenengesetzes. S. 44.

H. Kultusminister.

J. Minister für Wiederaufbau.

K. Justizminister.

Notiz.

27. 12. 1957, Erteilung des Exequaturs an den Österreichischen Wahlkonsul in Köln. S. 46.

Hinweis.

Nachrichten aus dem Landtag von Nordrhein-Westfalen. Beschlüsse des Landtags Nordrhein-Westfalen während der 68. und 69. Sitzung (38. Sitzungsabschnitt) am 17. und 18. Dezember 1957 in Düsseldorf, Haus des Landtags. S. 45/46.

D. Finanzminister

**Wohnungsgeldzuschuß;
hier: Anwendung von § 8 Abs. 1 Satz 4 LBesG**

RdErl. d. Finanzministers v. 3. 1. 1958 —, B 2120
— 6323/IV/57

Zur Anwendung von § 8 Abs. 1 Satz 4 LBesG bei der Durchführung

- a) von § 1 Ziff. 1 des Zweiten Besoldungsänderungsgesetzes v. 16. Juli 1957 (GV. NW. S. 173),
- b) der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 1. Oktober 1957 (RdErl. v. 17. 10. 1957 — MBl. NW. S. 2193)

weise ich auf folgendes hin:

Als „Wohnungsgeldzuschuß in der bisherigen Höhe“ im Sinne von § 8 Abs. 1 Satz 4 LBesG gilt der auf dem Familienstand beruhende Wohnungsgeldzuschuß der Tabellen (a bis f bzw. a bis i). Die Beamten behalten während der zwölfmonatigen Übergangsfrist des § 8 Abs. 1 Satz 4 LBesG ihre bisherige Zuweisung zu den Tabellen auch dann, wenn die Sätze des Wohnungsgeldzuschusses allgemein erhöht werden oder wenn die Ortsklasse des dienstlichen Wohnsitzes sich infolge der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses geändert hat. Die Beamten erhalten demgemäß mit Wirkung vom 1. April 1957 bzw. mit Wirkung vom 1. Oktober 1957 an die jeweils erhöhten Beträge des Wohnungsgeldzuschusses entsprechend ihrer bisherigen Zuweisung zu den Tabellen des Wohnungsgeldzuschusses.

Dieser Hinweis gilt entsprechend für die Festsetzung des Wohnungsgeldzuschusses bei Versorgungsberechtigten und bei Angestellten.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

— MBl. NW. 1958 S. 37.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr

**Bereinigung der Vorschriften
auf dem Gebiete des Handwerks**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr
v. 10. 12. 1957 — II/F 0 — 00—40

Unter Bezugnahme auf meinen RdErl. v. 4. 11. 1955 (MBl. NW. S. 2094) wird die Überprüfung und Bereinigung der Vorschriften in meinem Zuständigkeitsbereich mit der Veröffentlichung eines weiteren Erlasses auf dem Gebiet des Handwerks für die Zeit von 1919 bis 1945 fortgesetzt.

Von insgesamt 35 Erlassen habe ich 33 Erlasse als gegenstandslos geworden oder überholt aufgehoben; sie sind in Abschnitt B zusammengefaßt. Die weiterhin aufrechterhaltenen Erlasse sind in Abschnitt A aufgeführt.

Stichtag für den Bereinigungserlaß ist der 1. Dezember 1957.

Die Erläßbereinigung in meinem Zuständigkeitsbereich wird fortgesetzt. Das Ergebnis werde ich nach Durchführung der Überprüfung bekanntgeben.

An die Regierungspräsidenten,
Handwerkskammern,
den Westdeutschen Handwerkskammertag,
die Vereinigung der Handwerkerfachverbände des Landes NW.

Abschnitt A

Geltende Erlasse:

1. Erl. d. RWM. v. 23. 6. 1939 (MBIWi. S. 490) betr. Eintragung von Ingenieuren in die Handwerksrolle. (Gilt nur im Rahmen des § 117 HwO.)
2. RdErl. d. RWM. v. 27. 11. 1942 (RWMBl. S. 642) betr. Schornsteinfegerwesen; Reingung der Zentralheizungskessel.

Abschnitt B

Aufgehobene, gegenstandslos gewordene und überholte Erlasse:

1. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 10. 10. 1921 (MBIHuG. S. 240) betr. Abschlußprüfung der Meisterkurse.
2. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 8. 12. 1924 (MBIHuG. 1925 S. 6) betr. Gesellenprüfung bei der Deutschen Reichspost.
3. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 19. 1. 1925 (n. v. — IV. 10 989/24) betr. Privilegierung der Tischlerfachklasse an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Dortmund.
4. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 3. 1. 1929 (HMBI. S. 17) Privilegierung der Fachschule für das Metallgewerbe in Bielefeld.
5. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 4. 11. 1929 (n. v. — IIId 2825/IV. 13 135) betr. Privilegierung der Lehrwerkstätte für das Schneiderinnenfach an der Städtischen Haushaltungs- und Gewerbeschule in Aachen (Bildungsanstalt für Frauenberufe der Stadt Aachen).
6. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 31. 8. 1930 (n. v. — IV—12 186 Z) betr. Privilegierung der Berufsfachschule (Gewerbeschule) in Krefeld.
7. Erl. d. Pr. MfHuG. v. 1. 10. 1931 (MBIHuG. S. 199) betr. Ausführungsbestimmungen zur Baumeisterverordnung. (Gilt in der Fassung des Erlasses des Ministers für Wirtschaft und Verkehr v. 23. 10. 1956 — MBI. NW. S. 2115).
8. Erl. d. Pr. MfWuA. v. 31. 5. 1933 (MBIWaA. S. 322) betr. Abänderung der Baumeisterverordnung.
9. Erl. d. Pr. MfWuA. v. 6. 3. 1934 (MBIWaA. S. 102) betr. Ausführungsbestimmungen zur Baumeisterverordnung.
10. Erl. d. RuPr.WM. v. 5. 5. 1935 (n. v. — III — SW — 738/35) betr. Meisterprüfungsgebühren und Entschädigungssatz für die Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse.
11. Erl. d. RuPr.WM. v. 3. 6. 1938 (Bek. im RWMBI. S. 134) betr. Lehrbefugnis im graphischen Gewerbe.
12. Erl. d. RWM. v. 30. 11. 1938 (RWMBI. 1939 S. 41) betr. Haushalts- und Kassenordnung für die Handwerkskammern.
13. Erl. d. RWM. v. 6. 3. 1939 (RWMBI. S. 264) betr. Anerkennung der Baumeisterprüfung.
14. Erl. d. RWM. v. 28. 3. 1939 (RWMBI. S. 314) betr. Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Baumeisterverordnung vom 1. 10. 1931.
15. Erl. d. RWM. v. 19. 6. 1939 (n. v. — III — SW — 19493/38) betr. Meisterprüfungsgebühren und Entschädigungssatz für die Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse.
16. RdErl. d. RWM. v. 14. 12. 1939 (RWMBI. S. 619) betr. Schornsteinfegerwesen; Führung des Kehrbuchs.
17. RdErl. d. RWM. v. 24. 1. 1940 (RWMBI. S. 50) betr. Rechtsberatung und Einziehung von Handwerkerforderungen durch die Kreishandwerkerschaften.
18. RdErl. d. RWM. v. 28. 3. 1940 (RWMBI. S. 144) betr. Schornsteinfegerwesen; § 23 der Schornsteinfeger-Verordnung.
19. RdErl. d. RWM. v. 1. 4. 1940 (RWMBI. S. 144) betr. Schornsteinfegerwesen; Führung des Kehrbuchs.
20. RdErl. d. RWM. v. 4. 4. 1940 (RWMBI. S. 144) betr. Schornsteinfegerwesen; Lehrlingshaltung.
21. RdErl. d. RWM. v. 18. 2. 1941 (RWMBI. S. 58) betr. Entschädigung der Mitglieder des Baumeisterprüfungs-Ausschusses.
22. RdErl. d. RWM. v. 23. 12. 1941 (RWMBI. 1942 S. 19) betr. Erleichterung für Kriegsteilnehmer bei der Zulassung zur Handwerksmeisterprüfung.
23. RdErl. d. RWM. v. 7. 2. 1942 (RWMBI. S. 90) betr. Ladenschluß und Betriebsferien in Handwerksbetrieben.
24. RdErl. d. RWM. v. 14. 8. 1942 (RWMBI. S. 429) betr. Meisterprüfungsgebühren und Entschädigungssatz für die Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse.

25. RdErl. d. RWM. v. 27. 8. 1942 (RWMBI. S. 483) betr. Prüfungsausschuß zur Abnahme der Baumeisterprüfung.
26. RdErl. d. RWM. v. 22. 10. 1942 (RWMBI. S. 590) betr. Einstellung von Lehrlingen auf auswärtigen Baustellen des Handwerks.
27. RdErl. d. RWM. v. 18. 1. 1943 (RWMBI. S. 112) betr. Zulassung von Kriegsversehrten zu Vorbereitungslehrgängen für die Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk.
28. RdErl. d. RWM. v. 14. 10. 1943 (RWMBI. S. 778) betr. Schornsteinfegerwesen; bevorzugte Bestellung Einsatzversehrter und ihre Zulassung zur Meisterprüfung.
29. RdErl. d. RWM. v. 26. 1. 1944 (RWMBI. S. 21) betr. Erleichterung für Kriegsteilnehmer bei der Zulassung zur Handwerksmeisterprüfung; hier: Ausdehnung des Personenkreises.
30. RdErl. d. RWM. v. 12. 7. 1944 (RWMBI. S. 182) betr. Meisterprüfung für versehrte Einsatzbeschädigte (Wehrdienstbeschädigte); hier: Befreiung vom praktischen Teil der Meisterprüfung im Handwerk.
31. RdErl. d. RWM. v. 16. 9. 1944 (RWMBI. S. 295) betr. Schornsteinfegerwesen; Vereinfachungsmaßnahmen.
32. RdErl. d. RWM. v. 26. 9. 1944 (RWMBI. S. 306) betr. Benachrichtigung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte über neue Handwerksrollen-Eintragungen.
33. RdErl. d. RWM. v. 20. 1. 1945 (RWMBI. S. 31) betr. Meisterprüfung für Wehrdienstbeschädigte; hier: Befreiung vom praktischen Teil der Lehrmeisterprüfung in der gewerblichen Wirtschaft.

— MBI. NW. 1958 S. 38.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

II. Landwirtschaftliche Erzeugung

Bodenkarte auf der Grundlage der Bodenschätzung Maßstab 1 : 5000

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 21. 12. 1957 — II C 1 — 1643/57

Seit Veröffentlichung meines RdErl. v. 4. 8. 1956 — II 3 a — 100 56 (MBI. NW. S. 1821) sind folgende Blätter der Bodenkarte erschienen:

Landesteil Nordrhein:

Auf topographischer Karte 1 : 25 000	Name des Kartenblattes:
4503 Straelen	Westerbroek Stadt Straelen Westerbroek Süd Straelen, Sang
4505 Moers	Kapellen
4605 Krefeld	Hülser Berg
4704 Viersen	Neersen, Vennheide
4706 Düsseldorf	Ratingen — Volkardey
4707 Mettmann	Ratingen Süd
4709 Barmen	Oberdahl Krebsöge
4807 Hilden	Richrath West Richrath Langenfeld, Landwehr Langenfeld Berghausen Immigrath Langenfeld, Gladbach
4808 Solingen	Burg a. d. Wupper Leichlingen Nord

4809 Remscheid	Hückeswagen, Forsten Dörpmühle Hummeltenbergermühle Winterhagen Hückeswagen Wermelskirchen Süd Eipringhausen Dreibäumen Scheideweg Großenscheidt Schückhausen Wipperfürth, Isenburg	Eschweiler) (noch 5103	Pattern b. Aldenhoven Mariadorf Hoengen Langweiler Lohn Ost Kinzweiler West Helrath Dürwiß
4810 Wipperfürth	Hückeswagen, Linde	5104 Düren	Echtz Birkesdorf Arnoldswaeler
4902 Heinsberg	Eschweiler	5202 Aachen	Merzenich Ollesheim Nörvenich
4906 Stommeln	Kloster Knechtsteden Süd Delhoven Süd Nettesheim, Butzheimerbusch Stommelerbusch Köln, Haus Arff Rommerskirchen Ost Mutzerath Simmersdorf Hüchelhoven Hüchelhoven, Rheidt Stommeln, Ingendorf Pulheim Nordwest	5203 Stolberg	Laurensberg Wildbach Soers Melaten
4908 Burscheid	Leichlingen Süd Dabringhausen, Luchtenberg Schlebuschrath Schlebusch Nord	3717 Quernheim	Hastenrath West Hastenrath Ost
4909 Kürten	Dabringhausen, Stumpf Halzenberg (Berichtigung; s. MBl. NW. 1956 S. 1821) Limmeringhausen Dabringhausen, Ketzberg Dhünnenburg	3817 Herford-West	Lechenich West Lechenich Ost
5002 Geilenkirchen	Hatterath Gillrath Bauchem Nord Niederheid Bauchem Süd Grotenrath Frelenberg Stegh Scherpenseel Palenberg Übach Finkenrath Übach Süd Altmerberen	3917 Bielefeld	(Berichtigung; s. MBl. NW. 1956 S. 1822) Muldenau
5003 Linnich	Floverich Puffendorf Ederen Ederen Ost Setterich Freialdenhoven Gut Frauenrath Baesweiler Siersdorf Dürboslar West Dürboslar Ost Aldenhoven Bourheim	4016 Gütersloh	Dünnerholz
5006 Frechen	Büsdorf West Fliesteden West Fliesteden Ost Geyen Nord Geyen Ost	4017 Brackwede	Hücker Siele Dreyen Pödinghausen Feldmark
5007 Köln	Köln-Vogelsang Köln-Müngersdorf	4208 Wulfen	Talbrücke Kammerathsheide Bröninghausen
5102 Herzogenrath	Merkstein-Worm Euchen	4209 Haltern	Brackwede-Kupferhammer Brackwede-Südwest Senne I-Südwest
5103 Eschweiler	Oidtweiler Bettendorf Schleiden Pützdorf	4213 Ahlen	Stieghorst Hillegossen Dingerdissen Brackwede Togdrang Senne I Buschkamp Buschkamp-Ost Lämershagen-Süd Windelsbleiche
		4214 Beckum	Elbrechter Kracks Senne II Niedergassel
		4308 Marl	Kusenhorst Lippramsdorf Lippramsdorf-Ost Hamm — Herne
		4309 Recklinghausen	Haltern-Ost Haltern — Stausee Hamm — Bossendorf Hamm — Bossendorf-Ost
		4315 Benninghausen	Hinteler
			Geißler Beckum-Süd
			Marler Heide
			Oer — Siepen-Nord
			Oer — Erkenschwick-Nord
			Oer — Siepen
			Oer — Erkenschwick
			Groß-Erkenschwick
			Brockhof

4318 Etteln	Etteln-Gellinghausen Sehrt Etteln Im Dahle Henglarn Atteln-Nord
4319 Lichtenau	Huser Holz-West
4418 Fürstenberg	Hottenberg Atteln-Süd
4419 Kleinenberg	Huserklee
4710 Radevormwald	Wellingrade
4713 Plettenberg	Ohle Eiringhausen Leinschede Lechtenhardt Plettenberg-Nord Siesel Holthausen Plettenberg Plettenberg-Südost
4913 Olpe	Feldberg Neger Stachelau Neuenkleusheim Engelsberg
5013 Wenden	Elben Scheiderwald Altenwenden Hünsberg

— MBl. NW. 1958 S. 40.

G. Arbeits- und Sozialminister

Ungültigkeitserklärung von Sprengstoffherlaubnisscheinen auf Grund des § 7 der Sprengstoffherlaubnisscheinverordnung

Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 23. 12. 1957
— III B 4 — 8723

Nachstehende Sprengstoffherlaubnisscheine werden hiermit für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. Aussteller und Jahr:
1. Willi Hollmann, Hörringhausen	B Nr. 62/55 GAA Hagen
2. Franz Bikowski, Letmathe, Gennaer Str. 15	C Nr. 10/56 GAA Hagen
3. Lorenz Werth, Oestrich, Friedrich-Ebert-Str. 25	C Nr. 21/56 GAA Hagen
4. E. Zannier, Stolberg, Burgstüttgen 3	B Nr. 37/54 GAA Aachen
5. J. Kellen, Mausbach	C Nr. 2/55 GAA Aachen
6. P. Kurth, Stolberg-Büsbach	C Nr. 5/57 GAA Aachen
7. Wilh. Krämer, Müschmühle b. Hennef, Nr. 7	B Nr. 67/54 GAA Bonn
8. Constantin Meys, Eilendorf	B Nr. 21/54 GAA Aachen
9. Paul Zimelka, Dreis-Tiefenbach/Siegen, Siegstraße 38	B Nr. 31/56 GAA Siegen
10. H. Rüttgers, Walheim	B Nr. 22/55 GAA Aachen
11. Wilhelm Wischmeier, Eickhorst 113 Krs. Minden i. Westf.	B Nr. 5/56 GAA Minden
12. Walter Brauns, Oberlübbe Nr. 224 Krs. Minden i. Westf.	C Nr. 3/57 GAA Minden
13. Heinz Hormann, Nettelstedt Nr. 375 Krs. Lübbecke i. Westf.	B Nr. 14/57 GAA Minden

Name und Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. Aussteller und Jahr:
14. Wilh. Pfennigs, Eschweiler-Hastenrath	C Nr. 2/57 GAA Aachen
15. Burkhard Teich, Brand b. Aachen	C Nr. 19/56 GAA Aachen
16. Albert Geldmacher, Essen-Steele, Schultenweg	B Nr. 9/55 GAA Essen

— MBl. NW. 1958 S. 43.

Ausschüsse nach § 13 des Bundesvertriebenengesetzes

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 31. 12. 1957
— V A 3 — 9306 — 1973/57

1. Nach § 13 Abs. 3 des Bundesvertriebenengesetzes — BVFG — i. d. F. v. 14. August 1957 (BGBl. I S. 1215) i. Verb. mit § 1 der Verordnung v. 28. Juli 1953 (GS. NW. S. 487) und § 10 der Verordnung v. 24. September 1953 (GS. NW. S. 488) entscheiden über die Beendigung der Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen als Vertriebener oder Sowjetzonenflüchtling
 - a) die Landkreise und kreisfreien Städte (Flüchtlingsämter),
 - b) der Regierungspräsident in Köln, sofern der Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtling als Angehöriger des öffentlichen Dienstes seinen ständigen Aufenthalt im Ausland genommen hat (vgl. § 9 Abs. 2 BVFG).

Wenn die für die Entscheidung zuständige Behörde nach Prüfung zu dem Ergebnis kommt, daß die Beendigung der Gewährung von Rechten und Vergünstigungen nach dem BVFG geboten sei, so hat sie auf Antrag des Betroffenen den nach § 13 Abs. 3 Satz 3 BVFG zu bildenden Ausschuß zu hören.

2. Bei den Verwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte und bei dem Regierungspräsidenten in Köln ist dementsprechend ein besonderer Ausschuß zu bilden, der in der Besetzung mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern zusammentritt. Bei der Bildung der Ausschüsse ist wie folgt zu verfahren:

- a) Den Vorsitz im Ausschuß führt nach § 13 Abs. 3 BVFG der Behördenleiter (der Hauptverwaltungsbeamte bzw. der Regierungspräsident in Köln) oder ein von ihm bestimmter Vertreter.
- b) Die Personen, die als Beisitzer zu den Sitzungen des Ausschusses hinzugezogen werden, sind vom Behördenleiter auf die Dauer von zwei Jahren zu bestellen. Die Bestellung kann jederzeit widerrufen werden.
- c) Einer der beiden Beisitzer muß eine Person sein, die auf Vorschlag der anerkannten Verbände der Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge berufen worden ist. Die Behörde, bei der der Ausschuß gebildet werden soll, hat daher vor der Bildung des Ausschusses folgende Verbände — ggf. deren Kreisgruppen — aufzufordern, geeignete Vorschläge für die Bestellung von Ausschußmitgliedern zu machen:

Bund der Vertriebenen Deutschen
— Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. — Düsseldorf, Marienstraße 41,

Verband der Ostdeutschen Landsmannschaften für Nordrhein-Westfalen (VDL)
Düsseldorf, Konkordiastraße 62,

Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge
— Landesverband Nordrhein-Westfalen — Düsseldorf, Rathausufer 20,

Vereinigte Landsmannschaften Mitteldeutschlands — Landesverband Nordrhein-Westfalen — Düsseldorf, Schließfach 71 27,

Vertretung der heimatvertriebenen Wirtschaft
— Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. — Düsseldorf, Fürstenwall 180.

Es ist darauf hinzuwirken, daß von den Verbänden möglichst Personen vorgeschlagen werden, die Mitglieder des Beirates für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen (Verordnung v. 27. März 1957 — GV. NW. S. 69 —) sind. Aus den Vorschlägen jedes Verbandes bestellt der Behördleiter je eine Person zum Ausschußmitglied und zum Stellvertreter. An den Sitzungen des Ausschusses nimmt jeweils nur ein von den genannten Verbänden benanntes Ausschußmitglied teil. Die von den Verbänden benannten Mitglieder sind möglichst gleichmäßig im Wechsel zu den Sitzungen hinzuzuziehen. Bei der Beratung über die Beendigung der Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen eines Sowjetzonenflüchtlings hat ein von einem Verband der Sowjetzonenflüchtlinge benanntes Ausschußmitglied mitzuwirken.

- d) Das Bundesvertriebenengesetz enthält keine Vorschriften über die Bestellung des zweiten Beisitzers. Im Regelfall werden hierbei Vorschläge der einheimischen berufsständischen Organisationen zu berücksichtigen sein. Werden die Vorschläge mehrerer Organisationen berücksichtigt, so ist Buchstabe c) entsprechend anzuwenden.
- e) Die nicht im öffentlichen Dienst stehenden Mitglieder des Ausschusses sind auf die Verpflichtung zur Verschwiegenheit hinzuweisen. Eine schriftliche Bestätigung dieser Belehrung ist anzufordern.
- 3. Die Beteiligung des Ausschusses ist erst nach Prüfung des gesamten Sachverhalts und nur dann geboten, wenn die Behörde eine für den Vertriebenen oder Sowjetzonenflüchtlings ungünstige Entscheidung treffen will und der Betroffene die Anhörung des Ausschusses beantragt. Die Ausschüsse regeln die näheren Einzelheiten ihres Verfahrens selbst. Rechtzeitig vor den

Ausschußsitzungen sind den Mitgliedern, die an der Sitzung teilnehmen, die zur Beratung erforderlichen Unterlagen zuzuleiten.

Die für die Entscheidung zuständige Behörde ist an die Stellungnahme des Ausschusses nicht gebunden. Eine von dem Vorschlag der Behörde abweichende Stellungnahme des Ausschusses wird aber regelmäßig Veranlassung zur nochmaligen Überprüfung des Vorschlags geben. Führt diese Überprüfung zur Bestätigung des Vorschlages, so bedarf es einer erneuten Anhörung des Ausschusses nur, wenn neue und wesentliche Tatsachen bekanntgeworden sind.

- 4. Die Entschädigung der Beisitzer der Ausschüsse richtet sich nach den Ausführungsbestimmungen zum Reisekostengesetz v. 25. Oktober 1951 i. d. F. der Verordnung v. 30. August 1952 (GS. NW. S. 326).

An die Regierungspräsidenten,
Landkreise und kreisfreien Städte.

— MBl. NW. 1958 S. 44.

Notiz

Erteilung des Exequaturs an den Österreichischen Wahlkonsul in Köln

Düsseldorf, den 27. Dezember 1957.
I B 3 — 439 — 5/57 —

Die Bundesregierung hat dem zum Österreichischen Wahlkonsul in Köln ernannten Herrn Heinrich J a k o p am 16. Dezember 1957 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Wahlkonsulats umfaßt die Stadt Köln und den Landkreis Köln.

— MBl. NW. 1958 S. 46.

Hinweis

Nachrichten aus dem Landtag von Nordrhein-Westfalen

Beschlüsse

des Landtags Nordrhein-Westfalen während der 68. und 69. Sitzung (38. Sitzungsabschnitt)
am 17. und 18. Dezember 1957 in Düsseldorf, Haus des Landtags

Nummer der Tagesordnung	Druck-sache	Inhalt	Beschluß des Landtags (Datum des Beschlusses)
1	619	Neuwahl ehrenamtlicher Beisitzer bei den Beschwerdeausschüssen für den Lastenausgleich	Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen. (17. 12. 1957)
2	615	Entwurf eines Gesetzes über die Sparkassen sowie über die Girozentralen und Sparkassen- und Giroverbände (Sparkassengesetz)	Der Gesetzentwurf wurde nach der III. Lesung bei einigen Stimmenthaltungen mit Mehrheit verabschiedet. (18. 12. 1957)
	622	Änderungsantrag von Abgeordneten der Fraktion der SPD	Mit 98 Stimmen gegen 95 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. (18. 12. 1957)
3	612	Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über einen Bergmannsversorgungsschein im Land Nordrhein-Westfalen	Der Gesetzentwurf wurde nach der III. Lesung einstimmig verabschiedet. (18. 12. 1957)
4	611 601	Entwurf eines Gesetzes über Kosten im Bereich der Justizverwaltung	Der Gesetzentwurf wurde nach der II. Lesung einstimmig angenommen, nach der III. Lesung einstimmig verabschiedet. (18. 12. 1957)
5	620 595	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Wahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen (Landeswahlgesetz)	Der Gesetzentwurf wurde nach der II. Lesung angenommen und mit dem Änderungsantrag Drucksache Nr. 626 an den Hauptausschuß überwiesen. Die Abstimmung hatte im einzelnen folgendes Ergebnis: Zu § 32 Abs. 2 Sätze 1—6: Annahme mit 103 Stimmen gegen 93 Stimmen,

Nummer der Tages- ordnung	Druck- sache	Inhalt	Beschluß des Landtags (Datum des Beschlusses)
			Sätze 7 und 8: Annahme mit Mehrheit. Zu § 40: Annahme gegen 2 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen. (18. 12. 1957)
	626	Anderungsantrag der Fraktion des Zentrums	Einstimmig an den Hauptausschuß überwiesen. (18. 12. 1957)
6	621	Entwurf eines Gesetzes über Grunderwerbsteuerbefreiung für Vertriebene	Nach der II. Lesung einstimmig angenommen, nach der III. Lesung einstimmig verabschiedet. (18. 12. 1957)
7	610	Entwurf eines Gesetzes über Grunderwerbsteuerbefreiung bei der Umwandlung von Kapitalgesellschaften und bergrechtlichen Gewerkschaften (Umwandlungs-Grunderwerbsteuergesetz)	Der Gesetzentwurf wurde nach der I. Lesung einstimmig an den Kommunalpolitischen Ausschuß (federführend) und an den Haushalt- und Finanzausschuß überwiesen.
8	613	Entwurf eines Gesetzes über die Eingliederung der Gemeinde Wiedenfeld in die Stadt Bergheim-Erf	Der Gesetzentwurf wurde nach der I. Lesung einstimmig an den Kommunalpolitischen Ausschuß überwiesen. (17. 12. 1957)
9	607 594	Abkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung eines Wissenschaftsrates vom 5. September 1957	Das Abkommen wurde einstimmig angenommen. (17. 12. 1957)
10	606	Über- und außerplanmäßige Haushaltsausgaben und Haushaltsvorgriffe im Auslaufzeitraum des Rechnungsjahres 1956 (1. April 1957 bis Buchabschluß der Landeshauptkasse am 18. Juni 1957) im Betrage von 10 000,— DM und darüber	Der Ausschußantrag wurde einstimmig angenommen. (17. 12. 1957)
11	618	Schlagwetterexplosion auf der Zeche Dahlbusch am 3. August 1955	Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. (17. 12. 1957)
12	616	10-Jahresplan des Landes Nordrhein-Westfalen für den Straßenbau	Der Bericht des Ministers für Wirtschaft und Verkehr wurde zustimmend zur Kenntnis genommen mit der Maßgabe, daß der Plan im Zusammenhang mit dem Landshaushalt alljährlich im Verkehrsausschuß erneut beraten wird. (17. 12. 1957)
13	608 609	Bestellung eines Unterausschusses des Kulturausschusses zur Pflege und Förderung aller Sportarten im Lande Nordrhein-Westfalen Bestellung eines Ausschusses zur Behandlung der Fragen der Leibeserziehung und des Sportes	Die Anträge wurden begründet; die Beratung erfolgt in der Plenarsitzung im Januar 1958. (18. 12. 1957)
14	614	Beschlüsse zu Eingaben	Zur Kenntnis genommen. (17. 12. 1957)

— MBl. NW. 1958 S. 45/56.

Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zu zügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 oder auf das Girokonto 35415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank in Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel GmbH, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 6,00 DM, Ausgabe B 7,20 DM.